

KEBU PETRO - BAND A303

Kaltverarbeitbares Korrosionsschutz-Band

Korrosionsschutz-Band nach DIN EN 12068 und DIN 30 672
Belastungsklasse A, Betriebstemperatur bis 30 °C

DIN-DVGW-Register-Nr. NV-518BM0503



ALLGEMEINES:

Das Kebu Petro-Band A303 ist ein kaltverarbeitbares Korrosionsschutz-Band. Es besteht aus mit Polyolefinen modifizierten Petrolaten, einem Chemiefasergewebe als Einlage und einer kaschierten PE-Folie.

Das Band zeichnet sich durch seine gute Klebkraft und Elastizität sowie erhöhter Tropfbeständigkeit aus.

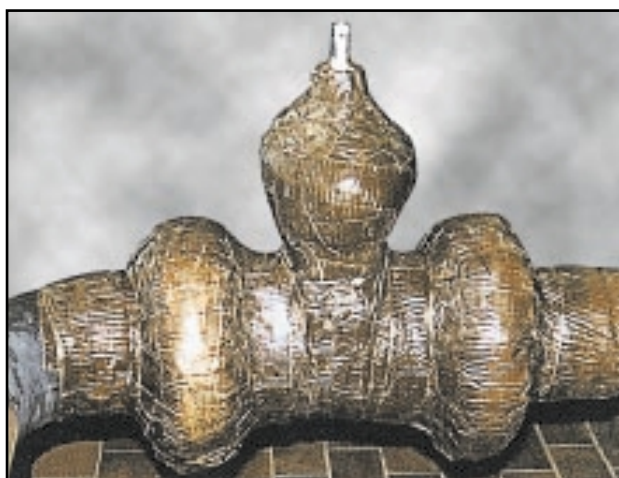
Die kaschierte PE-Folie hat eine hohe Diffusionsdichte und verhindert die Ausspülung der plastischen Masse infolge wechselnden Grundwassers.

Das Kebu Petro-Band A303 erfüllt in drei Lagen aufgebracht die Anforderungen der DIN EN 12068 und der DIN 30 672, Belastungsklasse A, maximale Dauerbetriebstemperatur-Klasse bis 30 °C.

Es ist geeignet für die Umhüllung von Stahlrohrleitungen, sowie zur Nachumhüllung im Bereich der Schweißnaht an werksumhüllten Stahlleitungen, deren Umhüllung der DIN 30 670 bzw. 30 673 entspricht.

Durch Überwickeln der fertigen bereits normengerechten Umhüllung mit PE-Folien, z.B. Kebulen-Folie PE 0,25 mm oder Kebulen-Folie PE 0,40 mm kann die mechanische Festigkeit hinsichtlich der Stempeldruck- und der Schlagbeständigkeit wesentlich erhöht werden.

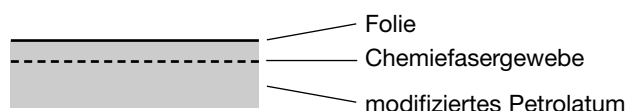
Das Kebu Petro-Band A303 ist ebenso für Umhüllungen von Armaturen und Flanschverbindungen in Verbindung mit Kebu - Plastmasse und der Kebu-Rohrschutzmatten PP 500/1000 entsprechend DIN 30 675 Teil 1 Ausgabe 1992, Tabelle 2 geeignet.



AUFBAU:

Kebu Petro-Band A303

aus modifizierten Petrolaten,
Chemiefasergewebe-Einlage ca. 100 g/m²
und einer kaschierten PE-Folie.
Ein Voranstrich ist nicht erforderlich.



LIEFERFORM:

Kebu Petro-Band A303	Masse kg / m ²	Länge m / Rolle	Breite / cm
	ca. 1,6	10	10 15 20 25

VERARBEITUNG:

Der nachzuummüllende Bereich muss vor der Bearbeitung trocken sein, gegebenenfalls muss mit einer Propanflamme getrocknet werden. Eine Vorwärmung des Bereiches ist nicht erforderlich. Die Stahloberfläche wird mit einer Handdrahtbürste gründlich von Rost und Schmutz gereinigt.

Je 100 mm der angrenzenden Werksumhüllung werden in die Reinigung mit einbezogen. Ein Voranstrich ist nicht erforderlich.

Vorhandene ölige bzw. fettige Verschmutzungen müssen mit einem geeigneten Lösemittel entfernt werden.

Bei der Durchführung von Umhüllungsarbeiten an umhüllungsfreien Rohren und Rohrformteilen ist besonders darauf zu achten, dass keine Walzhaut vorhanden ist. Sollte Walzhaut vorhanden sein, so muss die Stahlfläche nach Norm-Reinheitsgrad Sa 2^{1/2} entsprechend DIN EN ISO 12944-4 gestrahlt werden.

In der Regel sind die Kanten der PE-Werksumhüllung angeschrägt. Es muss gewährleistet sein, dass sich unter der Nachumhüllung keine Hohlräume bilden können. Ist dies nicht auszuschließen, wie z. B. bei geraden Kanten, Beschädigungen und verstärkter Werksumhüllung, so ist die Bearbeitung der Kanten mit geeigneten Werkzeugen vorzunehmen. Bewährt haben sich hierfür z. B. Raspeln mit einem halbrunden Blatt. Es ist darauf zu achten, dass bei der Bearbeitung keine Beschädigungen wie Kerbungen, Einschnitte etc. an der Werksumhüllung auftreten.

Das Kebu Petro-Band A303 wird in drei Lagen aufgebracht. Zu diesem Zweck wird zunächst mindestens 50 mm weit, auf der Werksumhüllung mit einer ringförmigen Wicklung beginnend und endend, die erste Lage mit geringer Überlappung gewickelt. Anschließend wird das Band abermals wie zuvor beschrieben, dieses Mal jedoch mit 50%ger Überlappung und dabei die erste Wicklung vollständig überlappend aufgebracht. Sowohl nach der ersten, als auch nach der folgenden Wicklung ist die Außenseite des Bandes mit der Handfläche anzudrücken und zu glätten. Alle Überlappungen müssen dicht geschlossen sein.

Armaturen, Flanschverbindungen etc., können auch im Gashochdrucknetz, entsprechend DIN 30 675 Teil 1 Ausgabe 1992, Tabelle 2, mit dem Kebu Petro-Band A303 mindestens vierlagig umhüllt werden. Hohlraumgefährdete Stellen müssen mit der Kebu-Plastmasse vor der Umhüllung ausgefüllt werden. Nach erfolgter Hochspannungsprüfung muss zusätzlich eine Kebu-Rohrschutzmatte PP 500 / 1000 angebracht werden.